

SGO-Mitteilungen

Die SGO Community Anlässe

Alles begann mit einer vermeintlich einfachen Frage: Welche Themen sind für die SGO Community momentan praxisrelevant? Welche Vorgänge in der Arbeitswelt sollen besprochen und reflektiert werden? Gemeinsam mit interessierten SGO Mitgliedern machte sich die Geschäftsstelle daran, Antworten zu finden. Die Suche führte sie zum Anlass-Titel »Fit for Future Work – Welche Superkräfte braucht es?«. Die Antworten fand die SGO Community schlussendlich gemeinsam: beim 3. SGO Community Anlass. In den nachfolgenden Zeilen wird erläutert, wie Personen aus der SGO Community ihre Superkräfte freisetzen konnten, um den alltäglichen Herausforderungen zu begegnen. So viel vorweg: Der SGO Community Anlass ist dazu ein hilfreiches Tool.

Das Superheld*innen-Narrativ

Einige Lesende mögen sich vielleicht über den Titel wundern und sich fragen, was ein Konzept, bekannt aus Märchen und Comicheften, mit der harten Businessrealität zu tun hat. Um diese Frage zu beantworten, müssen wir uns mit dem Superheld*innen-Narrativ auseinandersetzen. Die Geschichte von Superheld*innen beginnt oft damit, wie sie ihre Superkräfte erlangen. Sie trainieren und verfeinern diese über die Auseinandersetzung mit ihren Feind*innen, indem sie Schlachten bestreiten, moralische Konflikte überwinden und persönliche Opfer bringen. Durch die Reibungen in der eigenen Biografie erkennen sie, dass zum Dasein als Held*in weit mehr gehört als



Abb. 1 Der 3. SGO Community Anlass (Foto: SGO Geschäftsstelle)

nur die ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte. Über Teamarbeit, die Interaktion mit Freund und Feind und das Erreichen von gemeinsamen Zielen wachsen Menschen über sich hinaus.

Ein Ort, an dem man wachsen kann

Genau wie Superheld*innen haben alle Menschen Begabungen und Fähigkeiten, die es zu entwickeln gilt. Nur ist man sich dessen im Alltag nicht immer bewusst. Die meisten Geschichten über sich selbst beginnen nicht mit der Entdeckung der persönlichen Fähigkeiten. Viel zu oft stehen diese nicht im Zentrum. Früh lernen Menschen, sich in Abgrenzung zu anderen Personen zu verstehen, und sind stark auf Konkurrenzdenken fokussiert. Dieser Blickwinkel hat auch seine positiven Seiten, hindert aber daran, die eigene Einzigartigkeit zu entdecken. Damit man den sich stetig verändernden Herausforderungen im Arbeitsumfeld begegnen kann, müssen Fähigkeiten nicht nur erkannt, sondern auch freigesetzt werden. Wie in den Superheld*innen-Geschichten auch, geschieht dies über persönliche Interaktionen im Spannungsfeld von Herausforderungen und Erfolgen. Genau diese Kulisse bietet der SGO Community Anlass, ein Ort, an dem man neue Perspektiven gewinnen kann.

Die Geschichte des SGO Community Anlasses

Der SGO Community Anlass entstand aus der Idee heraus, ein gemeinsames Gefäß zu schaffen, in dem Praxiswissen geteilt und in der Interaktion weiterentwickelt wird – und CoP-übergreifend ist. Das Konzept wurde 2022 im Rahmen eines World Cafés zusammen mit SGO Mitgliedern erarbeitet. Ziel ist es, Themen branchen- und fachübergreifend zu diskutieren und durch den gemeinsamen Austausch in der Community Raum für einen Perspektivenwechsel zu schaffen. Die gewählten Themen betreffen alle Organisationen und Einzelpersonen, die in diesen mitwirken. Somit bringt der SGO Community Anlass auch Menschen zusammen, die sich innerhalb der Organisationen und im Arbeitsalltag oft nicht begegnen. Die SGO Community Anlässe finden zudem in einer ungezwungenen Atmosphäre statt und bieten dadurch eine einzigartige Gelegenheit, sich organisationsübergreifend zu vernetzen und Gemeinschaft zu erleben.

Ein Erlebnis mit klarem Aufbau

Drei Community Anlässe hat die SGO nun schon organisiert und durchgeführt. Jeder Anlass war ein einzigartiges Erlebnis. Der Aufbau des Anlasses bleibt allerdings gleich. Die Teilnehmenden erwarten folgende Programmpunkte:

- ein Inputreferat zum gewählten Thema
- Breakout-Session 1: ein praxisorientierter Workshop mit einer Perspektive auf das Thema
- Pause mit Möglichkeiten zur Vernetzung
- Breakout-Session 2: ein praxisorientierter Workshop mit einer Perspektive auf das Thema

- Diskussion der Erkenntnisse im Plenum
- Apéro mit Möglichkeiten zur Vernetzung

Es stehen jeweils drei Breakout-Sessions zur Verfügung. Zu Beginn des Anlasses können sich die Teilnehmenden für zwei Breakout-Sessions entscheiden.

Aller guten Dinge sind drei

An allen drei Anlässen konnten die Teilnehmenden von den Erfahrungen der anderen profitieren. Der SGO ist klar, es braucht dieses Format, um Möglichkeiten zu schaffen, vernetzt auf allen Organisationsebenen und in allen Organisationsdimensionen verschiedenste Themenbereiche zu reflektieren. An der Entwicklung der Anlässe soll die Community noch stärker beteiligt werden. Denn nur durch das Wissen aller kommen wir individuell weiter. Diese Überzeugung greift auch das SGO Motto »Gestalte die Zukunft, lerne aus Erfahrung« auf. In diesem Sinne möchte die Geschäftsstelle die Erkenntnisse aus den letzten drei SGO Community Anlässen mit Ihnen teilen. So können auch Sie, liebe Lesende, vom Erfahrungswissen der SGO Community profitieren und sich in Zukunft einbringen.

Der 3. Community Anlass – Welche Superkräfte braucht es?

Manchmal muss man für ein besseres Verständnis das Feld von hinten aufrollen. Daher starten wir mit dem jüngst durchgeführten Community Anlass: Der 3. Community Anlass fand, wie bereits eingangs verraten, unter dem Titel »Fit for Future Work – Welche Superkräfte braucht es?« statt. Bereits im Inputreferat von Dr. *Daniel C. Schmid* wurde klar, dass Superkräfte ein Umfeld brauchen, in dem sie sich entfalten können. So muss jede Person sich in einem ersten Schritt selbst erkennen. Die mit der Selbsterkenntnis einhergehenden Ziele und die Strategie zur Zielerreichung müssen zur Organisation passen, in der man Wirksamkeit entfalten möchte. Führungspersonen müssen sich stets fragen, ob ihre Führung verantwortungsvoll ist und damit im Einklang mit den menschlichen Bedürfnissen steht.

Auf »Positive Leadership« wurde in der Breakout-Session von *Christian A. Herbst* und *Abdullah Redzeqi* näher eingegangen. Sie zeigten Komponenten positiver Psychologie auf. Zu den Themen Individuum und Umfeld kam nun noch hinzu, dass Superkräfte sich oft nur in der Interaktion mit anderen Menschen vollständig entfalten. So gehören neben erlebter Positivität, Sinnhaftigkeit und dem Einbringen von eigenen Stärken auch zwischenmenschliche Beziehungen und das Feiern von Erfolgen zu einer Gemeinschaft dazu.

Petra Rohner führte die Teilnehmenden in die Kraft von digitalen Communitys ein. Sie zeigte auf, wie man eine Community aufbaut und die positiven Eigenschaften einer Gemeinschaft über den Aspekt der Digitalisierung verstärkt und diese positiven Aspekte auf das analoge Leben überträgt. Somit können bereits vorhandene Stärken durch ein eigenes digitales Profil weiterentwickelt werden. Die Inputs aus der digitalen Community helfen zudem, sich ein Umfeld zu schaffen, in dem die eigenen Fähigkeiten erkannt und Beziehungen mit Gleichgesinnten gelebt werden können.

Dr. *Sebastian Ulbrich* demonstrierte, wie man mit KI-basierten Tools den Blick nach innen wagen kann. Durch die Erstellung von Prompts für die Generierung von Bild und Text können Menschen ein klareres Bild von sich selbst und ihrem Umfeld erlangen, um schlussendlich zu erkennen, wer sie sind, welche Ziele sie verfolgen und in welchen Kontexten sie ihre Möglichkeiten ausschöpfen können. Damit schloss sich thematisch der Kreis zum Inputreferat.



Abb.2 Der 2. SGO Community Anlass (Foto: Benar Baltisberger)

Der 2. Community Anlass – Zusammenarbeiten in disruptiven Zeiten

Während des zweiten Anlasses fragte die Community sich, was Führung bedeutet und wer in Zeiten von Unsicherheit und Komplexität eigentlich wen führt. Dieses Mal verschlug es die Teilnehmenden nach Bern, wo Prof. Dr. *Alexander W. Hunziker* den Anlass mit einem Blick hinter die Kulissen eröffnete. Dieser half zu erkennen, dass Führung zu einem großen Teil im Verborgenen passiert. So werden Menschen durch Emotionen wie Angst oder Freude gesteuert und, wenn die Organisationskultur nichts dagegen tut, werden sie irgendwann nur noch vom Autopiloten gelenkt. Um zu verhindern, dass Menschen in ihren Handlungen Gefangene ihrer Emotionen sind, müssen Themen wie psychologische Sicherheit, Achtsamkeit und Positive Leadership auf einer systemischen Ebene Rechnung getragen werden. Um das Wording des 3. Community Anlasses aufzugreifen: Es braucht ein Umfeld, welches das Entstehen und Verfeinern von Superkräften zulässt.

So erfuhr man im Workshop von *Silvia Peter*, dass eine Feedforward-Kultur zur Erreichung dieses Ziels maßgeblich beitragen kann. Eine solche Kultur kann die Lern- und Anpassungsfähigkeit steigern, indem alle Ideen und Innovationen einbezogen werden, und zusätzlich den Fluss neuer Visionen und Ziele beschleunigen.

Damit Visionen in die Praxis umgesetzt und Ziele erreicht werden können, braucht es laut *Laura Di Paolo* »Inclusive Leadership«. In ihrer Breakout-Session beleuchtete sie das Thema Intersektionalität und zeigte auf, wie Diversity, Equity und Inclusion zu besseren Entscheidungen führen. Eine wichtige Erkenntnis aus der Gruppenarbeit war, dass für eine inklusive Führung eine stetige Erweiterung des Kontextwissens erforderlich ist und dass es auch möglich sein sollte, das eigene Umfeld

aktiv zu gestalten und dabei psychologische Sicherheit zu erfahren und anderen zu vermitteln.

Der 1. Community Anlass – Organisationale Gesundheit

Nun sind wir am Anfang angelangt. Der 1. SGO Community Anlass war ein Experiment mit der Idee, die einzelnen Community of Practice (CoP) zusammenzubringen und darüber hinaus anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen. Zentral für den Austausch ist immer der Praxisbezug. So sprach Dr. psych. *Caterina Corea* in ihrem Inputreferat von einem »organisationalen Burnout«, den man immer häufiger beobachten könne. Dem Begriff liegt die Prämisse zugrunde, dass Organisationen so ähnlich wie Menschen funktionieren. Auch Organisationen könnten sich bewegen, bräuchten aber ebenfalls Pausen, um auszuatmen. Sie ging darauf ein, welche Faktoren die organisationale Gesundheit erschweren oder gar verhindern können. Mit dem abschließenden Statement, dass ein organisationaler Burnout durch einen ganzheitlichen Blick auf die Mitarbeitenden und ihr Umfeld verhindert werden kann, entließ sie die SGO Community in die Breakout-Sessions.

In der Breakout-Session von Prof. Dr. *Claudio R. Nigg* ging es darum, Komponenten für die Planung und Durchführung von organisationaler Gesundheit zu beleuchten. Die theoretischen Inputs dienten zur Reflexion in der Gruppe. Es war interessant zu beobachten, wie Konzepte zur Bedarfsanalyse für organisationale Gesundheit bereits aus den Praxisimpulsen der Anwesenden hätten entwickelt werden können.

Die Breakout-Session zur Bedeutung von Innovationen für die organisationale Gesundheit wurde von *Andreas Enz* und Dr. *André Riedel* moderiert. Sie stellten einen Zusammenhang zwischen organisationaler Gesundheit und Innovation und Wettbewerbsfähigkeit her. Die zentrale Erkenntnis war, dass eine positive Innovationskultur, in der aus Fehlern gelernt und Rückschläge auch als Chancen verstanden werden, die Wettbewerbsfähigkeit erheblich erhöht und die Grundlage für ein nachhalti-

ges Wachstum bildet. Eine positive Innovationskultur bedinge allerdings psychologische Sicherheit, da über sie eine positive Arbeitskultur geschaffen und das Engagement erhöht werde.

Wie psychologische Sicherheit erreicht werden kann, zeigten *Chantal* und *Caroline Rampone* auf, indem sie die Dimensionen anhand von Praxisbeispielen illustrierten. Wichtig ist demnach, sich stets bewusst zu machen, in welcher Dimension sich ein Individuum oder eine Organisation befindet, um sie entsprechend zu steuern und damit Voraussetzungen für ein gesundes Arbeiten zu schaffen.

Ein Zwischenfazit

Für die Teilnehmenden aller drei Anlässe war es interessant zu beobachten, dass sich aus der Vernetzung der Themen bei den Community Anlässen Impulse für die tägliche Arbeit ergaben. An den Community Anlässen nehmen auch immer wieder Personen teil, die noch kein SGO Mitglied sind. Es ist für die Community immer eine große Freude, sie bei einem Folgeanlass als Mitglied begrüßen zu dürfen. Zu den Anlässen selbst meint SGO Mitglied *Serge Bärtschi*, Organisationsentwickler bei der Schweizerischen Post: »Ich komme immer wieder zu den SGO Anlässen, da der Austausch zu spannenden Themen mit tollen Menschen immer cool ist«.

Daher stellt Ihnen die SGO Geschäftsstelle nun direkt die Frage: »Sehen wir Sie in Zukunft bei den SGO Community Anlässen?« Profitieren Sie vom »Bring a Friend«-Angebot und zeigen Sie interessierten Kolleg*innen die SGO Community. Und melden Sie sich jetzt über den QR-Code an.

Saphir Ben Dakon
Transformation Managerin,
Kommunikationsexpertin, mitPlan
www.mitplan.ch



Valeska Hoenen
Geschäftsführerin, SGO
www.sgo-verein.ch